



High-End: Blick in den Digitaldruckmaschinenaal von Bosch-Druck.

Veredelungsoptionen im Digitaldruck

Der Digitaldruck gewinnt in Verbindung mit variablen Daten zunehmend an Bedeutung. Gleichzeitig steigt der Anspruch der Konsumenten an das äußere Erscheinungsbild. Veredelungen sind im Digitaldruck bislang nur schwer zu verwirklichen, dennoch gibt es einige effiziente Möglichkeiten, Effektdrucke zu erzeugen und Digitalprodukte zu veredeln.

Die aufmerksamkeitsfördernde Wirkung von Veredelungen ist Kommunikationsprofis hinreichend bekannt. In einem immer größeren Wettbewerb der Medien um Interesse und Werbebudgets gilt die Veredelung von Druckerzeugnissen als ideale Möglichkeit, Druckprodukte aufzuwerten. Das gibt Offset- und Digitaldruckdienstleistern die Möglichkeit, sich in einem Premiumsegment im Markt zu positionieren. Etablierte Veredelungsbetriebe bieten dem Print-Buyer in Kooperation mit Offset- und Digitaldruckereien eine umfangreiche Palette von Veredelungen. Neben der altbekannten UV-Lackierung oder Cellophanierung sind es insbesondere die kreativen Spezialeffekte, die nur im Siebdruckverfahren hergestellt werden können, welche eine Kooperation zwischen Digital- und Siebdruck lohnenswert machen.

Neue Wege im Digitaldruck

Im Digitaldruck allein finden sich bis dato erst wenige Produktionen, die sich durch eine spannende Veredelung auszeichnen. Die Gründe hierfür sind vielfältig. So existie-

ren bislang kaum Inlinelösungen, die an den digitalen Druckprozess anschließen und somit eine schnelle und einfache Veredelung zulassen. Bedingt durch den notwendigen separaten Arbeitsgang entstehen hohe Kosten, die bei den häufig geringen Auflagen des Digitaldrucks mit einem großen Per-Exemplar-Anteil negativ ins Gewicht fallen. Bekanntermaßen sind Digitaldruckproduktionen durch eine schnellere Durchlaufzeit als der Offsetdruck gekennzeichnet. Die klassische, sehr arbeitsteilige Organisation des Offsetdrucks wird dadurch, dass keine Plattenbelichtung, kein Falzen und kein Zusammentragen anfällt, deutlich verschlankt. Diese Geschwindigkeitsvorteile will man nun nicht unbedingt durch eine zeitaufwändige Veredelung wieder aus der Hand geben.

Besonders stark fällt auch die bislang nur geringe Erfahrung von Digitaldruck- und Veredelungsspezialisten zu den Wechselwirkungen zwischen Digitaldruckfarben bzw. -tonern und der daran anschließenden Veredelung und Endverarbeitung ins Gewicht. Ein UV-Lack verbindet sich nicht in gleicher Weise zum Beispiel mit der HP ElectroInk wie der

Offsetdruck. Brüchigkeit und Absplittern des Lacks, zum Teil mit der Farbe, kann das Ergebnis sein. Mit der Firma Riebl Siebdruck hat Bosch-Druck deshalb UV-Lacke ausgetestet, die sich sehr gut mit der HP ElectroInk verbinden lassen. Darüber hinaus muss die größere Schichtdicke des Siebdruck-UV-Lacks für die eventuell nachgelagerte Verarbeitung beachtet werden. Es besteht die Gefahr, dass ansonsten der Lack bricht. Diese Tests wurden für einen Münchner Agenturkunden, der die Automobilindustrie betreut, über mehrere Tage durchgeführt und erfolgreich abgeschlossen.

Insbesondere bei Digitaldruckproduktionen mit variablen Inhalten hat jeder dem Druckprozess nachgelagerte und nicht inline stattfindende Verarbeitungsschritt drastische Konsequenzen. In der Regel muss jede Makulatur nachproduziert werden. Zusätzlich darf die Reihenfolge für weitere Zuordnungen oder für die Portooptimierung nicht durcheinander kommen. Diese Anforderungen müssen verstanden und eingehalten werden und letztlich jedem Beteiligten, ob Buchbinder, Veredler, Aussender oder Lettershop, vermittelt werden. Erst dann lässt sich die Veredelung



Das Innenleben einer HP Indigo w3250 Zehnfarben-Rollendigitaldruckmaschine.

in effizienter Weise mit der Personalisierung bzw. Individualisierung als großem Vorteil des Digitaldrucks verbinden.

Ungewöhnliche Effekte

Der Industrie- oder Agenturkunde definiert das Kommunikationsziel, aus welchem sich die Veredelungsoptionen ergeben. Der Erfahrungsschatz mit der Veredelung von Digitaldrucken ist bei Bosch-Druck über die Jahre stetig gewachsen. So hat der Dienstleister zum Beispiel individuelle vierfarbige Gewinnfelder im Digitaldruck bedruckt und dann mit Rubelfarbe verdeckt. Gold- und Silberspiegel folien wurden bedruckt, Weihnachtsgrußkarten für SOS-Kinderdorf e.V. partiell mit metallischen und Tagleuchtfarben veredelt. Und für die Automobilindustrie werden derzeit gebürstete silbermetallische Oberflächen erzeugt.

Effektdrucke dienen dazu, auf Produkte mit Hilfe spezieller Farben oder Lacke ver-

schiedene sichtbare, fühlbare oder funktionelle Eigenschaften aufzubringen. Da nicht in jedem Digitaldruckverfahren der Einsatz von Sonderfarben möglich ist oder diese oft mit hohen Misch- und Rüstkosten verbunden sind, bieten sich in diesem Bereich Siebdruckfarben an. Liegen diese dann zudem außerhalb des CMYK-Farbraums, ergibt sich ein besonders auffälliger Effekt. Wenig bekannt ist auch, dass im Siebdruck magnetische Farben oder Strukturlacke mit bis zu vier Zehntel Millimeter Schichtdicke aufgebracht werden können. Für Promotionzwecke können hieran Metallsticker befestigt, Streichhölzer entzündet oder spannende optische Kipp-effekte erzielt werden. Allein die Verwendung eines hochglänzenden UV-Klarlacks, mit oder ohne farbigen Iridinen versehen, bringt besondere Auszeichnungen und weckt Interesse.

Bosch-Druck testet darüber hinaus derzeit Lacke, mit denen man später Prägen kann. Erneut lassen sich hier die Erfahrungen von

Offsetdruckfarbe nicht eins zu eins übertragen. Hier ist weiterhin viel Pionierarbeit gefragt.

Fazit

Die Aufwertung von Digitaldruckprodukten erzeugt Aufmerksamkeit. Effiziente Veredelungsvarianten lassen sich insbesondere durch den Einsatz von Sonder- und Effektfarben realisieren. Um die Möglichkeiten des Digitaldrucks auch im Bereich nicht nur personalisierter, sondern veredelter Produkte nutzen zu können, benötigt es ein wenig Mut, ungewöhnliche Wege zu beschreiten und neue Kombinationen zu wagen. Bosch-Druck erarbeitet derzeit ein Musterbuch, welches die Vielfalt der Veredelungen im Zusammenhang mit Digitaldruck zeigen wird. ■

Dr. Rüdiger Schmidt

Bosch-Druck GmbH

Die Bosch-Druck GmbH in Ergolding bei Landshut hat über die letzten Jahre umfangreiche Erfahrungen bei der Veredelung von Digitaldruckprodukten gesammelt. Mit dem Geschäftsbereich Digitaldruck bietet Bosch-Druck Dienstleistungen in den Bereichen Web-to-Print und Direktmarketing, Print-On-Demand sowie Fotoapplikationen an. Durch die Kombination mit dem hausinternen Offsetdruck und Lettershop hat sich das Unternehmen über die letzten Jahre als Fulfillment-Partner für die Steuerung, Produktion und den Versand von Print- und Non-Print-Produktionen entwickelt.

Im Offsetdruck hat Bosch-Druck seit Jahrzehnten Erfahrungen mit Veredelungen und

greift hierbei auf Kompetenzen innerhalb und außerhalb des eigenen Unternehmens zurück. Das Spektrum reicht hier von allen Arten der bekannten ganz- und teilflächigen Spotlackierungen mit Dispersions- und UV-Lacken zu Kaschierungen mit unterschiedlichsten Folien über Prägungen sowie die Kombination mehrerer Verfahren zu besonders interessanten Effekten. Metallische Farben, Duftlacke, Spiegelfarben, Leuchtfarben, thermosensitive Farben sowie das Aufbringen von Struktur- und Reliefoberflächen im Siebdruck sind zwar nicht alles häufige, dennoch vertraute Anwendungen für Bosch-Druck.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.bosch-druck.de.



Dr. Rüdiger Schmidt, Geschäftsführer der Bosch-Druck GmbH.